

Erdmute Pioch

Fliederweg 10
16556 Borgsdorf
e.pioch@t-online.de



Kinder der Schule Transito Amaguaña 2009

Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Unterstützer der Schule Transito Amaguaña in Quito!

Die Schule Transito Amaguaña feiert im Dezember diesem Jahres ihr **20 jähriges Jubiläum**. Es wird ein großes Fest werden und auch ehemaliger Begleiter und Unterstützer in der Geschichte dieser Schule werden angesprochen und sind eingeladen. – Ich glaube, wir sind gefragt...

Irma Gomez bat mich, zum 20 jährigen Jubiläum einen Beitrag zu einem Buch zu schreiben, das sie zu diesem Anlass herausgeben möchte. Ich habe mich entschlossen dies in Form eines Briefes an sie, die Lehrer und die Kinder zu tun und möchte Euch diesen Brief weitergeben.

Seit 20 Jahren unterstützen wir nun schon die Schule Transito Amaguaña. Eine ganze Reihe von Menschen haben immer wieder mitgedacht und mitgemacht, um Spenden zu sammeln und von der Arbeit und dem Leben in Quito zu berichten. Ohne Euch alle hätte diese Unterstützung über die Jahre nicht so reichhaltig, unkompliziert und ohne jeden finanziellen Aufwand für die Verwaltung durchgeführt werden können. Seit ca. 18 Jahren finanzieren wir sehr regelmäßig das Gehalt der Direktorin Irma Gomez. Weiterhin wurden Projekte wie der Bau des Schulgebäudes, der Kauf von Schulinventar, die Erstellung von Schulbüchern, die Anschaffung eines Kopierers etc unterstützt. Als Erfolg kann gefeiert werden, dass die ersten Schülerinnen und Schüler der Schule inzwischen auf die Universität gehen.

Ich möchte aus einem Brief von Irma Gomez vom Januar 2010 zitieren (*...es que lo que tu me digas será la parte mas fundamental de mi libro, porque ustedes han sido las únicas personas que han decidido apoyarnos incondicionalmente a nuestro trabajo.*) „... das was Du uns zu sagen hast wird einer der wichtigsten Teile meines Buches werden, denn Ihr ward die einzigen Menschen die sich entschieden haben uns ohne jede Bedingung in unserer Arbeit zu unterstützen.“

Ohne Euer aller Hilfe hätte einiges in der Schule nicht gemacht werden können. Hier ist keine finanzielle Abhängigkeit entstanden, sondern eine gute Freundschaft, die nun schon 20 Jahre besteht, eine Freundschaft die nie enttäuscht wurde.

An dieser Stelle möchte ich weitermachen und das Jubiläum zum Anlass nehmen, unsere Solidarität mit der Arbeit in der Schule Transito Amaguaña zu unterstreichen

Habt vielen Dank für Eure Hilfe.

Ich erlaube mir an dieser Stelle auf das fortbestehende Spendenkonto für die Irma Gomez und die Schule Transito Amaguaña hinzuweisen.

Spendenkonto: Schule Transito Amaguaña: KtNr: 6708026234, BLZ 160 500 00 Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam (ein Sparkonto ist gebührenfrei, allerdings können die Kontoeingänge keiner Herkunft zugeordnet werden. Bitte gebt mir eine kurze Nachricht wenn Geld eingeht. Danke!)

Meine Recherchen haben zurückliegend u.a. folgende kleine und große Spender ergeben, den hiermit ganz besonders gedankt sei:

- Dreifaltigkeitsgemeinde Hamburg Hamm: Weihnachtsbasar ~1992
- Kirchengemeinden Marwitz und Velten seit ca. 1993 in vielen Kollekten, Martinstagen und Einzelspenden
- Kirchenkreis Oranienburg seit Ende der 90iger Jahre regelmäßig mit der 2% Initiative
- Kirchengemeinden Birkenwerder und Borgsdorf mit Kollekten und Erlösen aus dem Gemeindefest
- die Taufgemeinden unserer Kinder, eine Hochzeitsgesellschaft und eine Trauerfamilie
- aber auch viele Freunde, Verwandte, Arbeitskollegen und ehemalige Praktikantinnen haben ihren Teil beigetragen
- Sylke Funk, meine Reisebegleiterin 2003, die zu einer besonderen Spendenwerberin in Schulklassen, Christenlehregruppen, einzelnen Veranstaltungen und unter Freunden geworden ist. .
- Ein ganz besonderer Dank gilt insbesondere Erika Hanekamp von der Ökumenischen Entwicklungsbank in Ecuador, die uns über viel Jahre beim Geldtransfer eine unschätzbare Hilfe gewesen ist ...
- ...bis heute, in der neuen globalisieren Welt, der einfache Geldtransfer per Visakarte, möglich geworden ist. Familie Maignashca überbringt auf diesem Weg in den letzten Jahren die Geldspenden nach Quito persönlich – und damit ohne jede Bankgebühren.

Insgesamt eine bunte Mischung von solidarischen Menschen. Habt alle noch einmal Dank